

md museum-digital

museum-digital ist eine Plattform auf der große und kleine Museen Informationen zu ihren Objekten veröffentlichen. Sie umfasst Objekte verschiedenster Art, die durch vielfache Verweise miteinander verknüpft werden, um Zusammenhänge zu veranschaulichen und das Auffinden zu erleichtern.

Doch museum-digital ist mehr als das: Es ist ein Vorhaben, in welchem versucht wird, Wege zu finden und Werkzeuge zu entwickeln, mit denen die Online-Publikation von Objekt-Informationen für alle Museen leicht möglich wird. Es wird ein System entwickelt, welches weitestgehend kostenfrei, zeitsparend und zudem einfach verwendbar ist. Ein System, das von allen Museen genutzt werden kann, egal auf welche Weise sie im Museum selbst die Informationen zu ihren Objekten verwalten. Für Museen ohne eigenes Inventarisierungsprogramm bietet museum-digital entsprechende Funktionen. Die Informationen zu Museumsobjekten werden bei museum-digital angereichert und in eine Form gebracht, die eine Einbindung in Portale (europeana, Deutsche Digitale Bibliothek, ...) ermöglicht - sofern es vom betreffenden Museum gewünscht wird. Aktuell finden Sie hier Informationen über:

87.453

Objekte

2.354

Sammlungen

495

Museen

Der erste Blick auf museum-digital ... doch was ist dahinter?



Museum-Digital entstand, als Ende Januar 2009 sechs - sehr unterschiedliche - Museen aus Sachsen-Anhalt zusammenkamen und die AG Digitalisierung des Museumsverbandes gründeten. Die AG setzte sich das Ziel:

**... einen Weg zu finden, der es allen Museen - unabhängig von ihrer Größe, Ausrichtung oder ihren Kapazitäten - ermöglicht auf einfachste Weise qualitätvolle Objektinformationen effektiv online zu stellen, um auf diese Weise das jeweilige Museum, seine Objekte und auch die daran geleistete Arbeit der Bewahrung und Dokumentation bekannt zu machen ...**

Noch immer ist die AG der Motor und „letzte Instanz“ bei der Arbeit an museum-digital.





### *Zweckdefinition:*

- Ziel ist immer auch die Bewerbung der Einrichtungen (Objekte als Mittel zum Zweck)
- Daneben: Die eigene Arbeit aufzeigen (soll gegen Schließung der Einrichtung helfen)

### *Konsequenzen aus Zweckdefinition und Zielsetzung:*

- „**alle Museen**“ (also auch jenseits von Sachsen-Anhalt ... mittlerweile gibt es viele Versionen von museum-digital)
- „**unabhängig von Größe, Ausrichtung oder Kapazitäten**“ (museum-digital ist kostenfrei, sonst könnten die kleinsten Museen nicht teilnehmen, kein Fachportal)
- „**auf einfachste Weise**“ (Einweisung in das Eingabetool von museum-digital braucht nicht mehr als 30 min am Telefon, Museen bestimmen Softwareentwicklung mit)
- „**qualitätvolle Objektinformation**“ (Objekte lassen sich nur mit ausreichend Information veröffentlichen, Hinweis-Tool: Was wäre besser ..., Normdatenkontrolle für Informationsvernetzung, Querverweise sollen sichtbar werden)
- „**effektiv online stellen**“ (museum-digital setzt auf gemeinsames Publizieren, permanente Suchmaschinen-Optimierung)







Seit den ersten Anfängen 2009 ist museum-digital gewachsen:

Aus den 6 Einrichtungen sind - alle Versionen und versteckte Institutionen eingeschlossen – fast 600 geworden. Die Gesamtzahl der erfassten Objekte – alle Versionen und versteckte Objekte eingeschlossen – beträgt mehr als 600.000.

Es gibt mittlerweile

- 14 regionale Versionen
- 1 deutschlandweite Version
- 3 internationale Versionen
- 1 thematische Version
- 2 ein-Museum-Versionen
- 3 versteckte Versionen
- 1 Sandkasten-Version

Deutschland ...

	Sachsen-Anhalt	
	Berlin	
	Rheinland-Pfalz	
	Baden-Württemberg	
	Brandenburg	
	Hessen	
	Ostwestfalen-Lippe	
	Westfalen	
	Thüringen	
	Niedersachsen	
	Agrargeschichte	
	Sachsen	
	Rheinland	
	Mecklenburg-Vorpommern	

Grundlegend sind die regionalen Versionen (die deutschlandweite Version entsteht halbautomatisch - die internationalen Versionen sind Kopien der regionalen Software)



Einfache Regel: Jedes Museum das teilnehmen will muss sich für eine regionale Version entscheiden. Diese Version hat ein eigenes, einfach zu bedienendes Eingabe- und Verwaltungswerkzeug, mit welchem das Museum jederzeit die volle Kontrolle über seine veröffentlichten Objektinformationen hat. Jede Version ist in jeder Hinsicht unabhängig und wird zumeist von den jeweiligen Museumsverbänden oder –beratungsstellen betreut. Wenn die Museen einer Region mögen, dann kann die regionale Version auch eigene Funktionen erhalten oder ein ganz eigenes Design.

md museum-digital.deutschland

Objekte suchen

Kontakt ...

"museum-digital" ist ein gemeinsames Vorhaben von Museen. Die Datenbank zur Präsentation von Sammlungen und Objekten steht allen Museen offen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

<p>Dr. Stefan Rohde-Enslin Ansprechpartner für Technisches Email s.rohde-enslin@museum-digital.de</p>	<p>Dr. Jürgen Weisser Ansprechpartner für Agrargeschichte Email j.weisser@uni-hohenheim.de</p>	<p>Dr. Axel Burkarth Ansprechpartner für Baden-Württemberg Email burkarth@landesstelle.de</p>	<p>Frank Lang Ansprechpartner für Baden-Württemberg Email Frank.Lang@Landesmuseum-Stuttgart.de</p>	<p>Dietmar Fuhrmann Ansprechpartner für Brandenburg Email fuhrmann@museen-brandenburg.de</p>
<p>Dr. Bernd Lukasch Ansprechpartner für Mecklenburg-Vorpommern Email info@lilienthal-museum.de</p>	<p>Frank von Hagel Ansprechpartner für Niedersachsen Email f.v.hagel@museum-digital.de</p>	<p>Bettina Rinke Ansprechpartner für Ostwestfalen-Lippe Email museumsinitiative.owl@online.de</p>	<p>Jürgen Birk Ansprechpartner für Rheinland-Pfalz Email birk@museumsverband-rlp.de</p>	<p>Korinna Lorz Ansprechpartner für Sachsen Email korinna.lorz@sifm.smwk.sachsen.de</p>
<p>Susanne Kopp-Sievers Ansprechpartner für Sachsen-Anhalt Email ks-mvsa@online.de</p>	<p>Uwe Holz Ansprechpartner für Sachsen-Anhalt Email uwe.holz@anhalt-bitterfeld.de</p>	<p>Manfred Hartmann Ansprechpartner für Westfalen Email Manfred.Hartmann@lwl.org</p>		



Es zeigte sich, dass viele Museen ohne Inventarisierungssoftware sind (und es viele gibt, die mit im Museum vorhandener Software unzufrieden sind). Deshalb wurde das Eingabe- und Verwaltungswerkzeug wesentlich erweitert und kann jetzt auch zum Inventarisieren verwendet werden (insgesamt inventarisieren mittlerweile ca. 70 Museen mit museum-digital).

The screenshot displays the museum-digital web interface for object 14544. The top navigation bar includes a search bar with 'Museum', 'Sammlung', 'Objekt', and 'Benutzer' filters, and a search input field containing '14544'. The main content area is divided into two columns. The left column features a thumbnail of a portrait photograph and a list of actions: 'Vorschau im Ausgabemodul', 'PDF-Karteikarte (A5)', 'PDF erstellen (A4)', 'Erzeuge QR-Code', 'Verberge das Objekt', 'Objekt exportieren', 'Objekt merken', and 'Objekt löschen'. The right column contains a metadata form with fields for 'Inventarnummer' (1645), 'Objektart' (Fotografie (Lichtbild)), 'Objektitel' (Ein Mönch), 'Beschreibung' (Abgebildet ist auf dieser Aufnahme im Carte de Visite-Format ein Mönch in einer Kutte. Die Aufnahme entstand in einem Fotoatelier vor einer Leinwand, welche Fenster zu erkennen gibt. Der Abgebildete blickt direkt in die Kamera. Angaben zum Fotoatelier von der Vorderseite: "F. Grebmer // Kurort Wörishofen" und von der Rückseite: "Fritz Grebmer // Kurort Wörishofen"), 'Material / Technik' (Fotoabzug auf Papier), and 'Maße' (9,5 x 6 cm). Below the form is a tabbed interface with 'Basis' selected, showing a list of categories: 'Museum', 'Fotosammlung SRE', 'Sammlung', 'Carte de Visite', 'Ereignis', and 'Aufgenommen'. The 'Aufgenommen' category is expanded to show 'Wer: Fotoatelier Fritz Grebmer' and 'Wo: Bad Wörishofen'. At the bottom, there are sections for 'Schlagwortvorschläge' (Schlagwort, Mönch, Mönchskutte, Porträtfoto) and 'Verknüpfung mit Literatur hinzufügen!' (Weblink, Dokument, Einzelobjekt, Objektgruppe).



- Unbegrenzt viele Abbildungen, Filme, Tonaufzeichnungen oder Textdokumente pro Objekt
- Den heraufgeladenen Repräsentationen lassen sich separate Rechte zuweisen.
- Die Objekte lassen sich zu Objektgruppen und zu Sammlungen (und Teilsammlungen) zusammenfassen
- Querverweise von Objekt zu Objekt sind als Links umsetzbar
- Mehrfache Objektbeschreibungen sind möglich – man kann bestimmen, welche zur (öffentlichen) Anzeige kommt
- Insgesamt gibt es mittlerweile weit mehr als 200 einzelne Felder,
- Mit mehrsprachigen Labels (deutsch, englisch, ungarisch, polnisch, indonesisch)
- Das Eingabe- und Verwaltungstool hat eine speicherbare Merkliste und
- Batch-Funktionen um viele Datensätze auf einen Schlag zu ändern.
- Außerdem kann man sich die Objektinformation auf Standardkarteikarten ausdrucken
- oder QR-Codes generieren.





Die Objekte können entweder per Hand eingegeben werden oder sie werden (wie mittlerweile ca. 80%) importiert. Es existieren Importroutinen für Lido, museumplus, adlib, gos, faust, primus, csv oder allgemeines xml, die gegebenenfalls leicht angepasst werden. Nach dem Import kann das Museum die Objekte sofort online zeigen oder sie vor dem Veröffentlichen im Eingabe- und Bearbeitungswerkzeug nacharbeiten.

Inventarisierungsangaben im Museum müssen Publikationsangaben in museum-digital nicht entsprechen.

Einzelobjekte oder beliebige Gruppen von Objekten (oder Einzelobjekte) lassen sich per Knopfdruck im Lido-Standard-Format exportieren und so an z.B. die Deutsche Digitale Bibliothek oder die europeana weiterreichen (die reine Verweis-Portale sind).

Aus dem Eingabetool lassen sich (für zuvor zusammengruppierte Objekte) einfache Offline-HTML-Kataloge per Knopfdruck erstellen.



Primäres Publikationselement für die Objektinformation sind die regionalen (oder thematischen) Versionen von museum-digital. Diese sind durchgängig mehrsprachig (aktuell: deutsch, englisch, ungarisch, italienisch, portugiesisch, polnisch, indonesisch) und können Objektinformationen in mehreren Sprachen anzeigen.

In jeder Version lässt sich die Suche auf die Objekte eines einzelnen Museums eingrenzen. Hierdurch wird eine sehr einfache Einbindung der Objekte eines Museums in die eigene Museums-Homepage möglich (sekundäre Publikationsmöglichkeit). Der Suchschlitz führt, wenn in Museums-Homepage eingebunden, nur zu Treffern aus den Objekten des Museums.

Alle publizierten Objektinformationen lassen sich (bald – geplant für August 2017) über eine API abrufen und in Museums-Homepage einfügen

Die Datenbanken aller regionalen Versionen basieren auf einem gemeinsam genutzten Normdatenkatalog ...



Für die Verwaltung des Normdatenkatalogs gibt es eine eigene Software und eine eigene Redaktion – diese Arbeit wird den Museen abgenommen (Ehrenamtlich tätige oder: Museen aus Sachsen-Anhalt zahlen freiwillig 15 Euro im Jahr hierfür, woraufhin das Land einen Zuschuss gibt). Wichtig ist, dass die Museen von dieser Arbeit (Normdaten-Anreicherung und –Kontrolle) befreit sind und Zwistigkeiten auf diese Weise vermieden werden. Soweit möglich werden die in Deutschland üblichen Konventionen beachtet (Bsp: Schlagworte nur im Singular, Angabe von Lebensdaten bei Personen, ...)

Generell werden alle kontrollierten Begriffe in 4 Katalogen gespeichert:

- Geographie-Gebäude
- Personen-Institutionen
- Schlagworte
- Zeiten

Die Normdaten-Software („nodac“) hält auch Vokabulare für den allgemeinen Gebrauch vor (aktuell Technikthesaurus des Technikmuseums Wien und die Hessische Systematik).

Alle Normdatenkataloge sind über eine API referenzierbar.



## Jeder Ort bekommt

Kurzbeschreibung, Koordinaten und Link zu geonames, TGN, Wikipedia, gnd, sofern möglich auch nomisma. Orte werden in einen hierarchischen Katalog eingruppiert. Synonyme Ortsnamen (Bsp.: „Gdansk“-“Danzig“) werden berücksichtigt

## Jeder Akteur bekommt

Kurzbeschreibung, Lebensdaten und (sofern möglich) Link zu viaf, ULAN, rkd, Wikipedia, gnd, mbl, ...

## Jedes Schlagwort bekommt

Kurzbeschreibung und Link zu gnd, Wikipedia, Icsh, AAT, Grobssystematik, Hessische Systematik, Möbeltypologie, Oberbegriffsdatei, sofern möglich auch mindat, nomisma, ... Schlagworte werden in einen hierarchischen Katalog eingruppiert. Synonyme (Bsp.: „Frau“ – „Dame“) werden berücksichtigt.

## Jeder Zeitbegriff wird mit

Anfangs- und Endzeitpunkt versehen. Dies wird genutzt um Zeitraumsuchen zu ermöglichen. (Bsp: Suche nach „19. Jahrhundert“ findet auch Einträge für „1848-1849“ oder für „Mitte 19. Jahrhundert“ oder für „1. Januar 1871“).



Tertiäres Publikationselement ist die - per Knopfdruck halbautomatisch entstehende - deutschlandweite Version von museum-digital, welche den gemeinsamen Normdatenpool verwendet. Diese Version erlaubt das Navigieren in den im Normdatenpool entstandenen Hierarchien. Hier fließen die Objekte aus allen Versionen in einen gemeinsamen Suchindex – wodurch mehr Treffer und Verweise von Objekt zu Objekt über Museen hinweg sichtbar werden.

[ Publikationsmöglichkeit, welche noch nicht aktiv genutzt wird:  
Mit dem Werkzeug, mit welchem die deutschlandweite Version erstellt wird lassen sich beliebige Einrichtungen zu einer neuen Plattform zusammengruppieren, etwa: Alle Apothekenmuseen, Alle Sammlungen der Universität Münster, Alle Museen des Landkreises Potsdam-Mittelmark, ... ]



Weiteres Publikationselement ist der „Themator“. Ein einfaches Werkzeug um kleine digitale Ausstellungen anzulegen. Der „Themator“ arbeitet eng mit museum-digital zusammen, kann aber auch ohne dieses genutzt werden. Hierdurch lassen sich die Objekte mehrfach kontextualisieren (einbinden in mehrere Themen).

Damit die Objekte in das jeweilige Thema passen – sie sind ja im Prinzip immer multivalent – lassen sich Objektbeschreibungen „innerhalb des Themas“ austauschen. Es lassen sich Objekte aus allen Versionen von museum-digital und auch solche, die nicht bei museum-digital vorhanden sind integrieren.

---

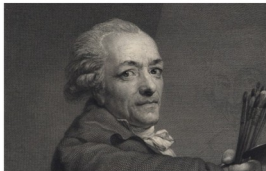
md museum-digital/deutschland

☰

## Themen


Auch wenn seine Objekte die eigentliche Grundlage allen Handelns eines Museums sind: Museumsobjekte werden erst durch eine Erläuterung ihrer Geschichte und ihrer Zusammenhänge bedeutend. Solche Erläuterungen finden sich in den Beschreibungen der einzelnen Objekte. Alle Objekte aber stehen in zeitgeschichtlichen und anderen Zusammenhängen, die sich am besten als Thema präsentieren lassen.

Aktuell sind folgende Themen verfügbar:




**Anton Graff - Meisterporträts in Original, Kopie, Druck**

Anton Graff (1736-1813)  
Meisterporträts der Aufklärung  
Original, Kopie, Druck




**Archäologie der anhaltischen Fürsten**

Seit alters her thematisieren einzelne Volks-Sagen aus dem anhaltischen Gebiet vorgeschichtliche Geländedenkmäler. Eine erste eingehende Erwähnung in der



**Brandenburg im Bild**

Historische Stadtansichten erlauben einen Blick in die Vergangenheit. Gewachsene Strukturen, die durch Kriege und politische Entscheidungen der Nachkriegszeit



**Carl Friedrich Ludwig Plümicke (1791-1866)**

Mit dem Wirken Georg Agricolas (1494-1555) beginnt die Montanwissenschaft. Nach Überwindung

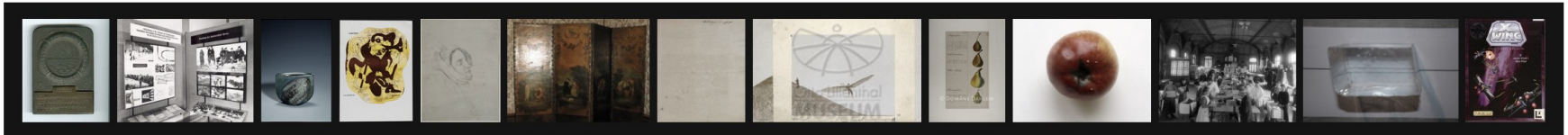
# [ ... Verführung zum Weiterklicken ... ]

...

## Suche nach „Rom“

md museum-digital:deutschland

Objekte suchen



### Museen, Sammlungen, Objekte ...

Es gibt viele gute Gründe in Museen zu gehen. Ausstellungsbesuche oder die Teilnahme an Veranstaltungen sind nur zwei davon. Museen "zeigen" und "inszenieren", sie "regen an" und sie "bilden". Doch es ist mehr, was ein Museum ausmacht: Museen sind Orte des Bewahrens und des Forschens. Zwei Facetten von "Museum", die nicht immer unmittelbar sichtbar werden und doch Grundlage für alles sind, wodurch ein Museum sichtbar wird. Gezeigt, inszeniert, bewahrt und erforscht werden dabei die Objekte der Museen. Sie stehen im eigentlichen Zentrum der Museumsarbeit. Kaum ein Museum kann alle von ihm verwahrten Objekte gleichzeitig zeigen. Vieles muß - kaum beachtet - in den Depots verbleiben. Auf diesen Seiten präsentieren Museen gemeinsam ihre Objekte, um mehr von den "Schätzen" zu zeigen, als in "vier (acht, zwölf, ...) Wänden" möglich ist.

Eine zufällige Auswahl von Objekten finden Sie oben auf dieser Seite. Klicken Sie darauf um mehr zu erfahren. Weitere Objekte finden Sie, wenn Sie einen Suchbegriff eingeben.

Übersichten und Beschreibungen zu Objekten und Sammlungen einzelner Museen können Sie über das Menu (oben rechts) auswählen.

495

Museen

2362

Sammlungen

88164

Objekte

Objekte in Beziehung zu "Rom" (oder Teil). Objekte gefunden: 991.

Suchvorschläge: "Rom" (direkt) / Volltextsuche

# Rom

- ▲ Provincia di Roma
- Rom

Wikipedia

gnd



[1-24] [25-48] [49-72] [73-96] ... > >>



Joseph von Kopf: Bildnis Malwida von Meysenbug

» Museum "Schöne Stiege" Riedlingen



Medaille von Alessandro Cesati auf die Weisheit von Papst Julius III.

» Landesmuseum Württemberg



Vue de toutes Boutiques de droite et de gauche de la rue - Ruinen ...

» Winckelmann-Museum Stendal



Perspective du Temple d'Isis - Isis-Tempel in Pompeji

» Winckelmann-Museum Stendal



Gemmenkasten Tav. 30

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Gemmenkasten Tav. 29

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Gemmenkasten Tav. 28

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Gemmenkasten Tav. 27

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Gemmenkasten Tav. 26

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Gemmenkasten Tav. 25

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Gemmenkasten Tav. 24

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Gemmenkasten Tav. 23

» Kulturstiftung DessauWörlitz

Alle Treffer für „rom“ (als Ort, einschließlich Teile)



Objekte in Beziehung zu "Rom" (oder Teil). Objekte gefunden: 99

# Rom



Joseph von Kopf: Bildnis Malwida von Meysenbug

» Museum "Schöne Stiege" Riedlingen



Medaille von Alessandro Cesati auf die Weisheit von Papst Julius III.

» Landesmuseum Württemberg

Objekte suchen

Objekte in Beziehung zu ...

Rom (oder Teil)

- hergestellt in ... [524]
- gefunden in ... [5]
- veröffentlicht in ... [6]
- Vorlagen erstellt in ... [116]
- genutzt in ... [2]
- verfasst in ... [8]
- gemalt in ... [54]
- fotografiert in ... [56]
- Druckplatte erstellt in ... [122]
- gezeichnet in ... [10]
- (allgemein) ... [226]
- modelliert in ... [1]
- signiert in ... [1]

Suchvorschläge: "Rom" (direkt) / Volltextsuche

di Roma

Wikipedia

gnd



Gemmenkasten Tav. 30

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Gemmenkasten Tav. 29

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Gemmenkasten Tav. 28

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Gemmenkasten Tav. 27

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Gemmenkasten Tav. 26

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Gemmenkasten Tav. 25

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Gemmenkasten Tav. 24

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Gemmenkasten Tav. 23

» Kulturstiftung DessauWörlitz

Alle Treffer für „Rom“ (als Ort, einschließlich Teile) – beim Überfahren des Suchschlitzes

Objekte in Beziehung zu "Rom" (oder Teil). Objekte gefunden: 991.

Suchvorschläge: "Rom" (direkt) / Volltextsuche

# Rom

- ▲ Provincia di Roma
- Rom

Wikipedia

gnd

« < ... [889-912] [913-936] [937-960] **[961-984]** [985-991] > »



Johann Christian Reinhart

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Italienische Landschaft mit Viehherde

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Italienische Landschaft mit badenden Mädchen

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Ruhende Venus

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Kartenspieler

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Ruinenlandschaft

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Henriette Pesne als Magdalena vor dem Birkenkreuz

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Betende Madonna

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Aschenciste

» Kulturstiftung DessauWörlitz



Römische Silbermünze Kaiser Gordianus III.

» Kreismuseum Jerichower Land, Genthin



Römische Kupfermünze der Faustina I.

» Kreismuseum Jerichower Land, Genthin



Friedrich Heubel: Korkmodell des Konstantinsbogens. Nach 1800

» Thüringer Landesmuseum Heidecksburg

Geblättert zur vorletzten Seite ... „Römische Silbermünze“ gefunden



## Römische Silbermünze Kaiser Gordianus III.

### [Beschreibung ...](#)

Diese Silbermünze des römischen Kaisers Gordianus III (225-244 n. Chr.) zeigt avers den Kopf eines bärtigen Mannes mit Lohbeerkrans, ein Porträt des Kaisers Gordianus, und revers das Bildnis einer stehenden Frau sowie die Inschrift "LIBER".

„Römische Silbermünze“ angeklickt

# Römische Silbermünze Kaiser Gordianus III.

## Beschreibung ...


Diese Silbermünze des römischen Kaisers Gordianus III (225-244 n. Chr.) zeigt avers den Kopf eines bärtigen Mannes mit Lohbeerkrone, ein Profil des Kaisers Gordianus, und revers das Bildnis einer stehenden Frau sowie die Inschrift "LIBER".

## Material/Technik ...

Silber

## Maße ...

Dm: 1,7 cm

Hergestellt ...	
... wann:	238-244 n. Chr.
... wo:	Rom [wahrsch.] 






Wurde abgebildet ...	
... wer:	Marcus Antonius Gordianus (225-244) 

## Bezug zu Orten oder Plätzen ...





» Römisches Reich 

## Tags ...

» Münze [1394] 

-  Größere Ansicht und Information zur Abbildung
-  Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)
-  Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen
-  Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?
-  Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren

[Stand der Information 22.04.2017]

 <a href="#">tweet</a>	 <a href="#">teilen</a>	 <a href="#">teilen</a>	 <a href="#">pin it</a>
--	--	--	--

## Objekte in Beziehung zu ...

Gordian III.	[7]
Rom	[879]
Römisches Reich	[152]

## Objekte zu Schlagworten ...

Münze	[1394]
-------	--------

„Römische Silbermünze“ angeklickt – nach unten gescrollt

Objekte suchen

Objekte in Beziehung zu ...

[Gordian III.](#) [7]

[Rom](#) [879]

[Römisches Reich](#) [152]

Objekte zu Schlagworten ...

[Münze](#) [1394]



## Römische Silbermünze Kaiser Gordianus III.

### Beschreibung ...

Diese Silbermünze des römischen Kaisers Gordianus III (225-244 n. Chr.) zeigt avers den Kopf eines bärtigen Mannes mit Lobeerkranz, ein Porträt des Kaisers Gordianus, und revers das Bildnis einer stehenden Frau sowie die Inschrift "LIBER".

Oder oben: Suchschlitz mit Maus überfahren, Gordian III. gefunden. (Klick auf Gordian III →)

Gesucht wurde nach "Gordian III.". Objekte gefunden: 7.



[1-7]



Antoninian Gordians III. mit Darstellung des Mars

» Landesmuseum Württemberg



Sesterz Gordians III. mit Darstellung des Apoll

» Landesmuseum Württemberg



Aureus Gordians III. mit Darstellung des Hercules

» Landesmuseum Württemberg



Aureus des Gordian III. mit Darstellung des Sol

» Landesmuseum Württemberg



Antoninian des Gordian III. mit Darstellung der Pax

» Landesmuseum Württemberg



Bronzemünze: Gordianus III. - Mons Argaios

» Archäologisches Museum der WWU Münster



Römische Silbermünze Kaiser Gordianus III.

» Kreismuseum Jerichower Land, Genthin



Dinge zu „Gordian III.“ und Beziehungen zwischen Objekten und „Gordian III.“



[1-7]

Objekte in Beziehung zu ...

Gordian III.

abgebildet ...

[6]

(allgemein) ...

[1]

Gesucht wurde nach "abgebildet" "Gordian III.". Objekte gefunden: 6.

[1-6]



Antoninian Gordians III. mit Darstellung des Mars

» Landmuseum  
Württemberg



Sesterz Gordians III. mit Darstellung des Apoll

» Landmuseum  
Württemberg



Aureus Gordians III. mit Darstellung des Hercules

» Landmuseum  
Württemberg



Aureus des Gordian III. mit Darstellung des Sol

» Landmuseum  
Württemberg



Antoninian des Gordian III. mit Darstellung der Pax

» Landmuseum  
Württemberg



Römische Silbermünze Kaiser Gordianus III.

» Kreismuseum Jerichower  
Land, Genthin

[1-6]

Objekte in Beziehung zu ...

› Gordian III.

abgebildet ...

[6]

(allgemein) ...

[1]

(Nach Klick auf „abgebildet“) – Jetzt Klick auf vorletztes Objekt ...



## Antoninian des Gordian III. mit Darstellung der Pax

### Beschreibung ...

Die Eile und Dringlichkeit, mit der Pax, die Personifikation des Friedens, durch das Münzbild läuft und ihren Olivenzweig vorstreckt, verdeutlicht sehr anschaulich das Bedürfnis nach einem Ende der kriegerischen Konflikte, welche zur Zeit der Prägung dieses Antoninian unter Gordian III. im Römischen Reich herrschten. Die hier beschworene Pax Augusti, also der vom Kaiser herbeigeführte und garantierte Frieden, war zur Zeit des Augustus ein tatsächlicher Zustand, fast dreihundert Jahre später aber gefährdeten Aufstände in den Provinzen und Kriege an den Grenzen des riesigen Reiches Sicherheit und Wohlstand. Nur militärische Siege konnten in dieser Situation noch den Frieden bringen, weshalb Pax hier, kampfbereit mit einem Helm ausgerüstet, in der sonst für die Siegesgöttin Viktoria typischen Haltung des Herbeieilens dargestellt ist.



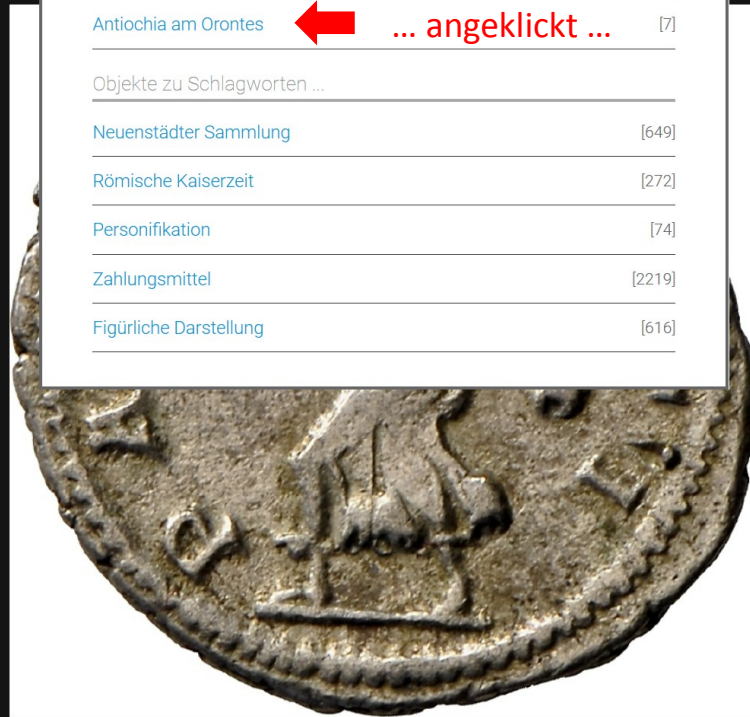
Objekte suchen

Objekte in Beziehung zu ...

- [Pax \(Göttin\)](#) [40]
- [Gordian III.](#) [7]
- [Antiochia am Orontes](#) ← **... angeklickt ...** [7]

Objekte zu Schlagworten ...

- [Neuenstädter Sammlung](#) [649]
- [Römische Kaiserzeit](#) [272]
- [Personifikation](#) [74]
- [Zahlungsmittel](#) [2219]
- [Figürliche Darstellung](#) [616]



## Antoninian des Gordian III. mit Darstellung der Pax

### Beschreibung ...

Die Eile und Dringlichkeit, mit der Pax, die Personifikation des Friedens, durch das Münzbild läuft und ihren Olivenzweig vorstreckt, verdeutlicht sehr anschaulich das Bedürfnis nach einem Ende der kriegerischen Konflikte, welche zur Zeit der Prägung dieses Antoninian unter Gordian III. im Römischen Reich herrschten. Die hier beschworene Pax Augusti, also der vom Kaiser herbeigeführte und garantierte Frieden, war zur Zeit des Augustus ein tatsächlicher Zustand, fast dreihundert Jahre später aber gefährdeten Aufstände in den Provinzen und Kriege an den Grenzen des riesigen Reiches Sicherheit und Wohlstand. Nur militärische Siege konnten in dieser Situation noch den Frieden bringen, weshalb Pax hier, kampfbereit mit einem Helm ausgerüstet, in der sonst für die Siegesgöttin Viktoria typischen Haltung des Herbeieilens dargestellt ist.

Objekte in Beziehung zu "Antiochia am Orontes" (direkt) . Objekte gefunden: 7.

Suchvorschläge:  "Antiochia am Orontes" (oder Teil) /  Volltextsuche

# Antiochia am Orontes

- ▲ Türkei
- Antiochia am Orontes

Wikipedia

gnd



[1-7]



Philippus II.

» Numismatische Sammlungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Philippus II.

» Numismatische Sammlungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Philippus Arabs

» Numismatische Sammlungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Philippus Arabs

» Numismatische Sammlungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Constantinus I.

» Numismatische Sammlungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Denar des Severus Alexander für Julia Mamaea mit Darstellung der ...

» Landesmuseum Württemberg



Antoninian des Gordian III. mit Darstellung der Pax

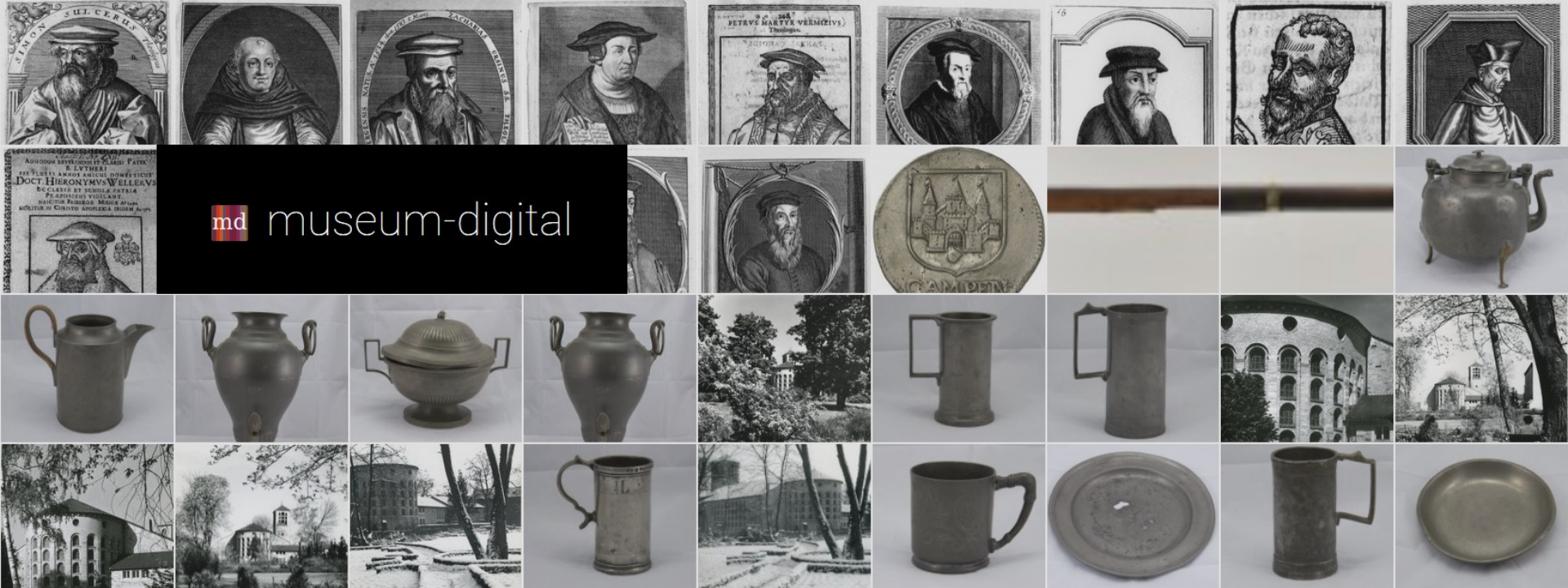
» Landesmuseum Württemberg

[1-7]



## Die grundlegenden Prinzipien:

- Jede Einrichtung behält die direkte Kontrolle über ihre Informationen
- Möglichst viele Standards einhalten (bei Normdaten und bei Datenexport vor allem)
- Normdatenarbeit in den Hintergrund verlagern
- Querbezüge in den Vordergrund bringen (Objektbeziehungen sichtbar machen)
- Gemeinsam publizieren (Gut für Suchmaschinen und zur Wissensvernetzung)
- Publizieren für Alle (Spezialisten aller Art)
- Offen für Feedback und Anregungen der Nutzer
- Die Institution sichtbar werden lassen
- Wo möglich direkte Links in museumseigenen Katalog legen
- Offen für alle Museen, Sammlungen und Objekte
- Soweit mehrsprachig, wie es möglich ist
- Niemals fertig (es gibt stets etwas zu optimieren)



museum-digital ist eine Plattform auf der große und kleine Museen Informationen zu ihren Objekten veröffentlichen. Sie umfasst Objekte verschiedenster Art, die durch vielfache Verweise miteinander verknüpft werden, um Zusammenhänge zu veranschaulichen und das Auffinden zu erleichtern.

Doch museum-digital ist mehr als das: Es ist ein Vorhaben, in welchem versucht wird, Wege zu finden und Werkzeuge zu entwickeln, mit denen die Online-Publikation von Objekt-Informationen für alle Museen leicht möglich wird. Es wird ein System entwickelt, welches weitestgehend kostenfrei, zeitsparend und zudem einfach verwendbar ist. Ein System, das von allen Museen genutzt werden kann, egal auf welche Weise sie im Museum selbst die Informationen zu ihren Objekten verwalten. Für Museen ohne eigenes Inventarisierungsprogramm bietet museum-digital entsprechende Funktionen. Die Informationen zu Museumsobjekten werden bei museum-digital angereichert und in eine Form gebracht, die eine Einbindung in Portale (europeana, Deutsche Digitale Bibliothek, ...) ermöglicht - sofern es vom betreffenden Museum gewünscht wird. Aktuell finden Sie hier Informationen über:

87.980  
Objekte

2.361  
Sammlungen

495  
Museen

Danke

Dr. Stefan Rohde-Enslin – [s.rohde-enslin@museum-digital.de](mailto:s.rohde-enslin@museum-digital.de)

**How to disappear completely** – evanunca, <https://flic.kr/p/5uNnan>, lizenziert unter [CC BY-NC 2.0](#)

**Why?** – Dave, <https://flic.kr/p/52Be6K>, lizenziert unter [CC BY-NC-SA 2.0](#)

**House of the West** – swainboat, <https://flic.kr/p/7pNDh1>, lizenziert unter [CC BY-NC-SA 2.0](#)

**OFF ON** – uncoolbob, <https://flic.kr/p/gaPLdL>, lizenziert unter [CC BY-NC 2.0](#)

**Le 7 chiese** – Tullio Dainese, <https://flic.kr/p/e5ECJS>, lizenziert unter [CC BY-NC-SA 2.0](#)

**Reading Pictures** – Jürg Stuker, <https://flic.kr/p/pi8f8g>, lizenziert unter [CC BY-NC-SA 2.0](#)

**A Museum in Athens** – Sam Cox, <https://flic.kr/p/FFDeUr>, lizenziert unter [CC BY-NC-ND 2.0](#)

**n2b\_54\_03. 1976. Computer centre** – University of Wallongong, <https://flic.kr/p/saFfqe>, lizenziert unter [CC BY-NC-SA 2.0](#)

**Communication** – Paul Shanks, <https://flic.kr/p/Ckunu>, lizenziert unter [CC BY-NC 2.0](#)

**Oooooh** – Lie, <https://www.flickr.com/photos/8458761@N08/5095788355/in/photolist-8LifkV-692oMd-4eUBSk-m26Z2y-oW5bEg-o9dBWL-945uQe-9i4a1U-fPb6nb-qCHoDd-98Bt3g-4P4Yhy-qyXMCy-qQQTgZ-oDMmFD-rRLp5W-bma37x-557EEc-9o1qEa-nZ4cRC-pwi4pX-e4FRsD-nKyJLc-dTNVrB-jRQtKi-8Wrcqi-8W2Z3N-5sLTqz-dTdgHu-5FLzcb-ruAtp6-f95kkB-f4QGy4-8QgxK3-5W22r1-8Kqt6j-8NUWha-91Hyi8-9YTsN9-9kX5XX-qgGcF6-jJaZdQ-dYxQUp-9ctFL9-ejbB9Z-dSJKDk-9prHx5-8z8fvQ-9pqEHa-LsgJh>

Diese Präsentation, gehalten im November 2018 im Rahmen der Numid-Tagung im Bodemuseum Berlin, ist lizenziert unter [CC BY-NC-SA 4.0](#).